

Frau Dr. Angela Merkel

Bundeskanzlerin

Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1

10557 Berlin

Dr. Bernd Glauner, Biochemiker i.R.

Eichenweg 2, 72076 Tübingen

Email: bgl@cellprobe.de

Lorenz Borsche

Obere Neckarstr. 10, 69117 Heidelberg

Email: borsche@gmx.de

Datum: 18. Mai 2020

Neue Studien zur Covid-19 Letalität in Abhängigkeit von Vitamin D

Sehr geehrte Frau Dr. Merkel,

wir hoffen, Sie sind gesund und bleiben es auch. Seit Beginn der **Covid-19 Pandemie** verfolgen wir internationale Studien zum Thema **Vitamin D** im Zusammenhang mit **Covid-19 Infektionen**. Einen kompakten Überblick dazu möchten wir Ihnen hiermit zur Verfügung stellen. Die Vitae der beiden Unterzeichner sind im Anhang verlinkt.

Ihrem Pressespiegel haben Sie vielleicht schon entnommen, dass bezüglich Covid-19 eine Korrelation zwischen einem niedrigen Vitamin D-Blutspiegel und einer hohen Letalität diskutiert wird. In unserer hochtechnisierten Welt, tendieren wir - nachvollziehbarer Weise - manchmal dazu, eher einfache Ansätze etwas zu vernachlässigen. Man denke nur an Wadenwickel und Lebertran.

Forscher in **asiatischen Ländern** wie Indonesien, Indien und den Philippinen, haben die Vitamin D-These aufgegriffen und legen eindrucksvolle Ergebnisse vor. Wir stehen in persönlichem Kontakt zu einigen dortigen Forschergruppen. Deren Studien legen nahe, dass eine kausale Korrelation zwischen Vitamin D-Spiegel und Sterblichkeit bei Covid-19 Patienten wahrscheinlich ist (siehe Anlage und Abb. am Ende unseres Schreibens).

Wurde in Deutschland je eine **flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Vitamin D erwogen**? Schweden scheint - auf freiwilliger Basis - diesen Weg zu gehen (s. Literatur [14]).

- Die Bedeutung von Vitamin D für das Immunsystems steht medizinisch außer Frage. Unstrittig ist auch, dass der Vitamin D-Spiegel bei großen Teilen der Bevölkerung und insbesondere bei den älteren Risiko-Gruppen deutlich zu niedrig ist. 30% der Bevölkerung haben im Winter einen **Vitamin D-Mangel** mit < 10ng/ml. (s. Literatur [11, 12, 13])
- Tödliche Verläufe der Covid-19 Erkrankung sind oft mit einer Lungenentzündung gefolgt von einem überschießenden Immunsystem (Zytokinsturm) und Sepsis verbunden. Vitamin D kann hier als Immunmodulator bremsend wirken [s. Literatur [6, 7, 8]
- Den Vitamin D-Pegel der Bevölkerung auf ein gesundes Niveau größer 40 ng/ml anzuheben, könnte **in ca. 6 Wochen gute Ergebnisse** bei sehr niedrigen Kosten erzielen (6-7 Cent/Tag/EW).

Bis ein Impfstoff zur Verfügung steht, könnte die Vitamin D-Supplementierung eine vorbeugende Maßnahme sein, die erörtert werden sollte, um die **Letalität von Covid-19 zu senken**. Die vorliegenden Studien lassen auch darauf schließen, dass eine Vitamin D-Stoßbehandlung von bereits mit Covid-19 infizierten und hospitalisierten Patienten vor einer letalen Sepsis schützen kann (s. Literatur [4]).

Wir haben begründete Hoffnung, dass im Rahmen der Corona-Pandemie weitaus mehr betroffene Menschen gerettet werden könnten, wenn die hier vorgestellten aktuellen Erkenntnisse angewandt werden. Um es mit J.F.K. zu sagen, wir sind alle „Berliner“ und wir möchten - genau wie Sie - für unser Land einen bescheidenen Beitrag leisten.

Wir möchten Sie deshalb bitten, die vorliegenden Daten durch ihren erfahrenen Expertenkreis validieren zu lassen und ggf. die notwendigen Schritte einzuleiten. Wir möchten uns später nicht vorwerfen müssen, auf eine Hilfeleistung nicht aufmerksam gemacht zu haben, die mit relativ einfachen Möglichkeiten realisierbar gewesen wäre.

In der Anlage finden Sie, neben der Zusammenfassung des aktuellen Sachstands, auch alle relevanten Publikationen.

Vielen Dank und herzliche Grüße aus Tübingen und Heidelberg

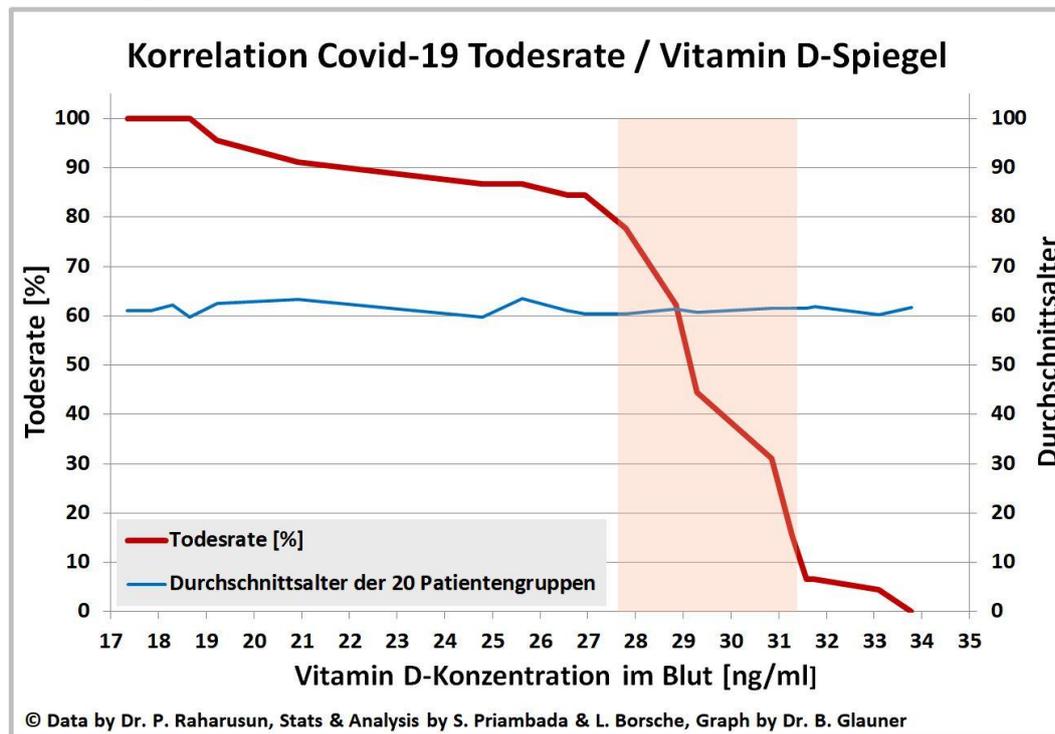
Dr. Bernd Glauner

Lorenz Borsche

Anlagen:

- Aktueller Sachstand zum Thema Covid-19 / Vitamin D
- Literaturliste

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte:



Ergebnisse der altersjustierten klinischen Studie der Arbeitsgruppe von Dr. Prabowo Raharusun.